

Efeu – Eine wichtige Futterquelle und ein unersetzbares Versteck



Foto: Maria Flury



Foto: Maria Flury



Foto: Beatrice Scheidegger. Ein Weibchen der Efeuseidenbiene ruht sich aus.



Foto: Beatrice Scheidegger. Eine Efeuseidenbiene am Eingang ihres Nestes.

Der immergrüne Efeu (*Hedera helix*) heftet sich dank seiner büstenartigen Haftwurzeln an fast jede Stütze. Am Baum wagt er sich bis zu 20 Meter in die Höhe und kann hunderte Jahre alt werden. Die Blätter sind glänzend, ledrig und 3- bis 5-lappig. Gut 8 Jahre muss man sich gedulden, bis der Efeu zum ersten Mal blüht, und dies auch erst im September/Oktober. Die Blätter an diesen Sprossen sind dann ungeteilt oval. Die Blüten des Efeus sind sehr wertvoll für Insekten, da die meisten anderen Pflanzen im Frühling und im Sommer blühen. Es sind nebst dem Tagpfauenauge (Schmetterling) hunderte von Bienen, die sich an den blühenden Dolden laben. Speziell zu erwähnen ist die Efeuseidenbiene (*Colletes hederae*). Wie der Name bereits andeutet, ist diese Biene auf Efeu spezialisiert und nutzt dessen Pollen als Nahrung für ihre Larven (diese Biene nistet an offenen Bodenstellen). Das Tagpfauenauge und der Kleine Fuchs (Schmetterlinge), die als Falter an geschützten Stellen überwintern, brauchen im Herbst die Efeublüten als Futterquelle.

Das Efeu-Dickicht ist ausserdem ein unersetzbares Versteck für Zauneidechse, Zaunkönig, Zilpzalp usw. sowie ein Brutplatz für Vögel und ein Lebensraum für weitere Kleintiere.

Die für uns giftigen, dunkelblauen Beeren sind im Frühjahr reif und ein willkommenes Futter für bis zu 14 Vogelarten.

Tipp: Nicht vor dem Blühen schneiden und nur am Haus wachsen lassen, wenn der Verputz intakt ist. Ansonsten können die Haftwurzeln Schaden anrichten. Efeu kann auch als anspruchsloser Sichtschutz dienen (z.B. an einer Sichtschutzwand).

Arzneipflanze: Extrakte der Droge (Fertigarzneimittel) wirken bei Husten schleim- und krampflösend.

Bei den Griechen wurde die höchste Wertschätzung mit einem Efeukranz ausgedrückt. Die immergrünen Efeuzweige werden heute an Hochzeiten immer noch zum Schmücken verwendet, denn laut Überlieferung bedeuten diese immerwährende Liebe und Treue.

Fründlich Griöss
Maria Flury